

Presseinformation

Der Nordrhein-Westfälische Wirtschaftsminister, Harry K. Voigtsberger, verschaffte sich gestern, am 23. August 2011, bei seinem Besuch des Unternehmens Norske Skog Walsum GmbH in Duisburg ein persönliches Bild über die Situation der Papierindustrie in NRW.

Norske Skog Walsum ist Spezialist für die Produktion von Magazinpapieren und wird 2012 als Standort das 50jährige Bestehen feiern. Im Jahr 2001 war das Werk Walsum, ein Werk der ehemaligen Haindl Papier GmbH, durch den norwegischen Konzern Norske Skog, weltweit einer der größten Druckpapierproduzenten, übernommen worden. Am Standort Walsum arbeiten aktuell rund 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Geschäftsführer Trond Sverre Flaten, sein Vertreter Dr. Karl-Heinz Junior und der Betriebsratsvorsitzende Bernhard Graefenstein, erläuterten dem Minister ihre Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage der Druckpapierindustrie. Diese ist durch einen seit Jahren zurückgehenden Verbrauch von Druckpapiererzeugnissen gekennzeichnet. Die Gründe dafür sind vielseitig: Zum einen haben sich die Lesegewohnheiten verändert, was Minister Voigtsberger bestätigte: „Ich sehe das auch bei meinen Söhnen. Sie informieren sich viel stärker über das Internet als über Tageszeitungen.“

Ein anderer Punkt betrifft die Werbung in der Medienlandschaft. Es wird stetig weniger in den Tageszeitungen und Magazinen geworben, dafür immer stärker im Internet. Der zurückgehende Verbrauch führt zu einer wesentlichen Überkapazität in der Druckpapierindustrie, was sich u.a. in sinkenden Verkaufspreisen niederschlägt.

Im persönlichen Gespräch mit dem Minister wurden auch die Belastungen durch die steigenden Holz- und Energiekosten erläutert. Allein im Werk Walsum machen diese Kosten zusammen ca. 50 % der Gesamtkosten aus. Die auf Bundesebene eingeleitete Energiewende wird weitere Energiepreissteigerungen nach sich ziehen. Dadurch hat die Papierindustrie als energieintensive Branche im Vergleich zur Papierindustrie in den Nachbarstaaten einen großen Wettbewerbsnachteil. Minister Voigtsberger betonte in diesem Zusammenhang, dass gerade die energieintensive Industrie Unterstützung brauche: "Wir nehmen die Sorgen sehr ernst und werden uns auch weiterhin für die Entlastung energieintensiver Unternehmen in Nordrhein-Westfalen einsetzen". Gerade die energieintensive Industrie benötige eine gesicherte bezahlbare Energieversorgung, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu sein.

Beim anschließenden Werksrundgang, bei dem der Minister vom SPD Landtagsabgeordneten DU-Hamborn / Walsum Sören Link, dem Amtsleiter des Bezirksamts Duisburg-Walsum Reinhold Mettlen, dem Bezirksbürgermeister Heinz Plückelmann und dem Bezirksleiter der IG BCE Bodo Wilms begleitet wurde, ließ sich Minister Voigtsberger die komplexen Produktionsprozesse beschreiben. Dabei zeigte er sich von dem musterhaften Beispiel der Kraft-Wärme-Kopplung beeindruckt: das Werk bezieht seinen Dampf, den es u.a. für die Papiertrocknung benötigt, vom benachbarten STEAG-Kraftwerk und funktioniert damit sozusagen als Kühlturm für das Kraftwerk.

"Dies ist ein gutes, ökologisches Beispiel dafür, wie Kraft-Wärme-Kopplung effizient in der Industrie genutzt wird", so der Minister.

Am Ende seines Rundgangs betonte Minister Voigtsberger die Qualität des Standorts, der im Duisburger Norden ein sehr wichtiger Arbeitgeber ist, für Duisburg und Nordrhein-Westfalen: „Hochwertiges Papier wird immer seinen Markt haben“.

